



© Ramak Fazel

Laks-Watch - Museum Store

Kärntner Straße 16
1010 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Eichinger oder Knechtl

TRAGWERKSPLANUNG
Werkraum Ingenieure

FERTIGSTELLUNG
1997

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003



Im Herzen von Wien, in der Fußgängerzone, wurde dieses Uhrengeschäft eröffnet. Es ist bis ins kleinste Detail durchdacht und seine Innenarchitektur bietet dem Kunden mehr als die ausgestellte Ware. Verkauft werden zumeist Plastikuhren mit künstlerischen Motiven - von Brueghel über van Gogh bis Klimt. Zwei Screens mit Internet-CNN-Übertragung in den Schauvitrinen links und rechts vom Eingang überreden den Kunden bereits zum Stehenbleiben. Über eine Brücke gelangt man zum Stiegenabgang ins Untergeschoss, dem eigentlichen Verkaufsraum. Der Weg dorthin animiert bereits zum Schauen. Auf handgeblasenen Glasplatten werden die Uhren präsentiert, Module aus transparentem, hinterleuchtetem Acrylglas dienen als Wandverkleidung, Schränke und Aufhängungsfläche für vergrößerte Darstellungen der Uhrenmotive. So gelangt man ins Untergeschoss, wo sich dieses System entlang der Wände fortsetzt. Sowohl die Stiegentreppen als auch die Böden sind aus amerikanischer Roteiche, die Säulen- und Deckenverkleidung ist aus weißem Leder. Über das architektonische Raumdesign hinaus wurde auch am Ton gearbeitet: So dienen Aufnahmen aus international bekannten Museen, wie z.B. dem Musée D'Orsay aus Paris, als Hintergrundkulisse. Und selbst die Türen- und Kassa-Geräusche kommen nicht zufällig. Das kleine Geschäft ist mehr als nur ein Shop, im Grunde ist es ein kleines Museum, wobei aber die Schaumöglichkeiten die Kaufaspekte in den Hintergrund drängen.



© Ramak Fazel



© Ramak Fazel

Laks-Watch - Museum Store

DATENBLATT

Architektur: Eichinger oder Knechtl (Gregor Eichinger, Christian Knechtl)

Mitarbeit Architektur: Andi Breuss, Veronika Winkler, Alois Weitgasser, Doris Kutscher,
Marie Rahm

Tragwerksplanung: Werkraum Ingenieure

Funktion: Konsum

Fertigstellung: 1997